

Heimatfreunde Kerpen e.V. (Antrag Nr. 313)

Das Kellerkataster von Kerpen-Manheim - ein Schlüssel zum Verständnis der Ortsentwicklung

Kerpen-Manheims kulturhistorisch wertvollste Keller wurden im Projekt erfasst. Das Untersuchungsgebiet entsprach dem historischen Ortsbereich, der in der Tranchotkarte von 1806/08 dokumentiert ist.

Auf Grundlage einer Schnelldurchsicht aller 140 Keller erfolgte die Entscheidung, 48 Kelleranlagen zeichnerisch sowie in Materialität, Form und Tiefe etc. zu dokumentieren und in einem Raumbuch zu beschreiben.

Eine Herausforderung stellte der Keller-Baualtersplan dar. Es erfolgte eine zeitliche Einstufung der Keller „vor 1650“, „ab 1650 bis um 1800“, „ab 1800 bis 1870“, „1870 bis 1915“, „1915 bis 1945“ und „nach 1945“.

Als Ergebnis stellt sich heraus, dass zahlreiche Keller älter als die ältesten Baudenkmäler Manheims sind. Mehrere große Keller fanden sich unter alten Gaststätten (Marktplatz 5a, Forsthausstraße 34) bzw. im Bereich eines möglichen Adelssitzes (Forsthausstraße 29): Bierkühlung und Erntekonservierung aus umfangreichen Ländereien erforderten den Aufwand einer Kelleranlage im harten Terrassenkies. Überraschend wurde ein mögliches mittelalterliches Steinwerk (Forsthausstraße 22) entdeckt, welches auf einen herausgehobenen Bauherrn hinweisen kann. Aber auch der im Fokus stehende Bereich um die Kirche lässt für die geplanten archäologischen Untersuchungen tiefgreifendere Erkenntnisse erwarten.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ergeben sich auf Grundlage der Ergebnisse des Kellerkatasters bedeutende Aspekte der Siedlungsgenese von Kerpen-Manheim.

Dr.-Ing. Ekkehard Kandler, Architekt, Bauhistoriker

Literatur:

Grünwald, Martin und Kandler, Ekkehard:

Kulturerbedokumentation von Kerpen-Manheim I – Überblick und Kellerkataster. In: Archäologie im Rheinland 2019, S.141-143



Marktplatz 1: ein Keller des 18. Jahrhunderts, an dessen Stelle bereits 1806 keine Bebauung (mehr) nachzuweisen ist. (Foto: Ekkehard Kandler)



Marktplatz 5a: der repräsentativste historische Keller von Kerpen-Manheim. (Foto: Ekkehard Kandler)



Forsthausstraße 34: ein Keller mit einer Einwölbung des 19. Jahrhunderts, aber deutlich älteren Außenmauern. (Foto: Ekkehard Kandler)